

Beschluss des Beirats Östliche Vorstadt

vom 12. April 2023

Fahrradpremiumroute D15 Osterdeich:

Abschnitt Lüneburger Straße bis Erdbeerbrücke

- Auf seiner Sitzung am 12. April 2023 wurde dem Beirat Östliche Vorstadt der letzte Planungsschritt für den geplanten Ausbau der Fahrradpremiumroute D15 Osterdeich vorgestellt. Es handelt sich um den Bereich zwischen Lüneburger Straße und der so genannten ‚Erdbeerbrücke‘. Für diesen Teil der Routenführung besteht dringender Handlungsbedarf: Größere Streckenabschnitte sind nach heutigen Maßstäben zu schmal für einen Begegnungsverkehr und auch baulich in einem schlechten Zustand. Wie auch für den Rest der gesamten Streckenführung gilt, dass der Radweg in Richtung Fahrbahn grundsätzlich auf Premiumrouten-Standard 4 m erweitert und ein erforderlicher Sicherheitsstreifen von 75 cm angelegt wird. Auch hier verbietet sich eine Verbreiterung in Richtung des alten Baumbestandes, da dies das Wurzelwerk schädigen würde. Der Radverkehr aus Richtung Hemelingen wird mittels einer Unterführung unter der Erdbeerbrücke hindurchgeführt und kommt in Höhe Jürgensdeich in der Pauliner Marsch an. Von dort muss der Radverkehr möglichst komfortabel, sicher und schnell wieder auf den Osterdeich geführt werden

Die Fahrbahn des Osterdeichs ist auf diesem Routenabschnitt schmaler. Daraus ergeben sich folgende Problempunkte für diesen Teil der Streckenführung:

- die Verbreiterung des Radwegs lässt nur noch zwei Fahrspuren zu und daher muss ein auf der Fahrbahn eingerichteter Linksabbieger entfallen
- für die als Fußgängerquerung eingerichtete Mittelinsel in Höhe Clausthaler Straße reicht die Fahrbahnbreite ebenfalls nicht mehr aus
- an der Kreuzung Stader Straße kann aufgrund des entfallenden Linksabbiegers nicht mehr links in die Pauliner Marsch abgebogen werden, da eine Kombispur für den geradeaus und abbiegenden Verkehr zu großen Rückstaus führen würde
- das für die regelmäßigen Sonderveranstaltungen im Weser Stadion erarbeitete Verkehrskonzept muss daher geringfügig angepasst werden
- ca. 25 Pkw-Stellplätze müssen aufgegeben werden, die großen Parkflächen in der Pauliner Marsch können hierfür jedoch als Ersatz dienen
- an der Kreuzung Lüneburger Straße entfallen durch die Verschwenkung und Verbreiterung des Radweges Aufstellflächen für Altglascontainer

Zur Lösung dieser Probleme wurde intensive Vorgespräche mit allen Beteiligten unter Einbeziehung des Beirats und der Bremer Weser Stadion GmbH (BWS) geführt. In diesen Gesprächen hat der Beirat deutlich gemacht, dass eine längere Streckenführung des Radverkehrs durch das Naherholungsgebiet Pauliner Marsch keine Option sein kann. Es wurden daher drei verschiedene Variationen für eine Rückführung des Radverkehrs auf den Osterdeich über eine Rampe untersucht. Für zwei der untersuchten Rampenführungen hätten bei einem Ausbau mehrere Bäume gefällt werden müssen und die Überwindung der Höhenunterschiede hätte eine zu steile Rampenführung ergeben mit dem Risiko, dass der Radverkehr für die Weiterfahrt in der Pauliner Marsch verbleibt. Für die Rampe ‚Jürgensdeich‘ ergaben sich im Rahmen der Untersuchung folgende Vorteile: Die geringste Steigung, keine erforderlichen Baumfällungen, eine frühe Führung der Radfahrenden auf den oberen Osterdeich und ein bereits relativ guter Ausbauzustand. Auch für diese Rampe ist jedoch eine Verbreiterung erforderlich. Durch eine Veränderung des Deichfußes kann eine

4, 25 m breite Pkw-Fahrbahn, die Begegnungsverkehr zulässt, sowie ein 3 m breiter Radfahrstreifen (abgesetzt in Rot) hergestellt werden.

Das Verkehrsressort der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und die Planungsabteilung des Amtes für Straßen und Verkehr bitten den Beirat in diesem frühen Planungsstadium um eine Einschätzung, um mit weiteren Planungsschritten konkret voranschreiten zu können.

Beschluss:

Der Beirat begrüßt die Grundzüge der vorgestellten Planungen zur Fahrradpremiumroute am Osterdeich und dankt für die lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Die folgenden Kernpunkte des Planungsstandes wurden einzeln abgestimmt:

1. Weitestgehende Führung des Radverkehrs auf dem Osterdeich parallel zum Pkw-Verkehr
2. Leitung des Radverkehrs auf den Osterdeich mittels Ausbau der bestehenden Rampe ‚Jürgensdeich‘
3. Ausbau des Bestandsradweges zu einer Premiumroute unter Wegfall von 25 Pkw-Stellplätzen
4. Ein Ersatz der Fußgängerquerung mit Mittelinsel in Höhe Clausthaler Straße ist für die Erreichbarkeit der Pauliner Marsch unerlässlich. Der Beirat fordert die Einrichtung eines Fußgängerüberweges mit einer Bedarfsampel oder einem Zebrastreifen. Dafür sind die erforderlichen Zählungen zu veranlassen.
5. Wegfall des bestehenden Linksabbiegers zugunsten der Verbreiterung des Bestandsradweges mit einer Ausnahmeregelung für Sonderveranstaltungen im Weser Stadion. Ergänzend bittet der Beirat um Prüfung, ob eine solche Ausnahmeregelung z. B. auch an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen für andere Ereignisse in der Pauliner Marsch möglich ist.

Den Punkten 1, 2 und 5 wurde einstimmig zugestimmt, Punkt 3 wurde mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen entschieden und Punkt 4 wiederum einstimmig bei 2 Enthaltungen gefasst.